



Rudergesellschaft Marktheidenfeld

INFO 2019



Einladung zur Weihnachtsfeier



am 20.12.2019 ab 17:30 Uhr

Begonnen wird mit einem winterlichen Glühweinempfang im Hof. Um 18:30 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier im Bootshaus.

Alle Mitglieder sind mit Ihrer Familie herzlich eingeladen. Auch würden wir uns sehr freuen, die Eltern unserer Kinder- und Jugendrunderer begrüßen zu dürfen.

Mit Euch zusammen wollen wir auf das RGM-Jahr 2019 zurückblicken, langjährige Mitglieder ehren und erfolgreiche Sportler/innen feiern.

Meldet Euch bitte bis zum 10.12.2019 über das Fahrtenbuch an.

Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Beschluss,

Eure Vorstandschaft

Inhalt	
Vorwort	4
Spenden.....	5
E-Mail und Adressen der RGM-Mitglieder	5
Datenschutz - Einwilligungserklärung	5
Beiträge für RGM-Info.....	5
Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2018/2019	6
Stamm und Rauh im Präsidium des BRV	7
Jahreshauptversammlung 2019.....	7
Anrudern mit Bootstaufe	9
Regattasaison 2019	11
Mosel-Wanderfahrt 2019.....	24
Sommerfest mit Bootstaufe.....	27
Viele Boote beim Abrudern auf dem Wasser	27
Die S-Klasse der RGM war auch 2019 wieder aktiv	28
Regeln für den Umgang mit unseren Booten	29
Kaffeeklatsch im Bootshaus.....	29
Termine.....	30
Vorstandschafft.....	30
Impressum	31



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020!

Merry Christmas

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

mit diesem RGM-Info erhaltet Ihr den schon traditionellen Überblick über das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres und aktuelle Informationen.

Wie immer geht für die aktiven Ruderer die Rudersaison viel zu schnell vorbei. Jetzt, in den Wintermonaten gilt es Kondition auf den Ruderergometern, mit Gymnastik und Krafttraining zu entwickeln bis wir im Frühjahr wieder ins Boot steigen können. Unsere Aktiven haben die verschiedensten Regatten besucht und die RGM vertreten. Wir waren u.a. bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, dem Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen, den German Masters Open und den Deutschen Sprintmeisterschaften am Start. Die Erfolge sind den Berichten zu entnehmen – wir gratulieren den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern ganz herzlich.

Schmerzlich vermissen werden wir unsere beiden Nachwuchs Trainer Thomas Zaiser und Erik Gerhart. Mit Ihrem Engagement wurde für die Kinder und Jugendlichen die Heranführung zum Rennsport gewährleistet und deren Betreuung gesichert. Thomas tritt aus privaten Gründen kürzer und Erik ist studienbedingt nach Regensburg umgezogen. Derzeit kümmert sich ein Trainer-Team mit Teresa Albert, Ella Balthasar, Christian und Stephan Carl, Jonas Diehm und Paul Knahn um die Betreuung Trainingsmannschaft und unseren Nachwuchs.

Angeschafft haben wir neben Booten in diesem Jahr einen neuen Vereinsbus. Wir waren uns in der Vorstandschaft einig, dass es an der Zeit war, für unsere Aktiven wieder ein verlässliches Vereinsfahrzeug zu beschaffen. Das bedarf insgesamt natürlich hoher Investitionen-Spenden nehmen wir deshalb gerne entgegen.

Neu etabliert im gesellschaftlichen Leben des Vereins hat sich der „Kaffeeklatsch“, organisiert von Martina Kugler und Dagmar Pelikan, den beiden ein herzliches Dankeschön für die gute Idee. Zudem gab es in den Sommermonaten noch mehrmals einen „Dämmerschoppen“.

Gute Nachrichten gibt es aus München von der Olympia Regattastrecke zu vermelden. Die Stadt München hat die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Anlage in zwei Bauabschnitten beschlossen. Im ersten Bauabschnitt werden 61 Mio. € investiert. Erneuert werden die komplette Infrastruktur, die Bootshallen, das Jurygebäude und die Tribüne. Die Strecke wird u.a. ertüchtigt, um bei den nach München vergebenen European Championships 2022 die Ruderwettbewerbe auszutragen. Genau 50 Jahre nach den Olympischen Spielen werden die historischen Sportstätten somit wieder für ein hochrangiges Sportereignis genutzt. Wir Ruderer sind natürlich stolz, dass die Anlage dem Rudersport weiterhin als Trainingsstrecke, sowie für nationale und internationale Regatten zur Verfügung steht. Als Bayerischer Ruderverband sind wir sehr glücklich, dass sich unser jahrelanger Einsatz für die Regattaanlage gelohnt hat.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Trainern, Betreuern und Übungsleitern für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken. Ihr persönlicher Einsatz ist die Grundlage für unseren funktionierenden Ruder- und Trainingsbetrieb. Dieser Dank gilt natürlich ebenfalls den Vorstandsmitglieder und allen, die in den verschiedenen Funktionen für die gesamte Organisation unseres Vereins verantwortlich zeichnen.

Allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien wünsche ich im Namen der gesamten Vorstandschaft ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Euer
Thomas Stamm - 1. Vorsitzender

Spenden

Spenden bitte auf das Konto der Rudergesellschaft Marktheidenfeld bei der Sparkasse Mainfranken IBAN DE07790500000240001198 – BIC BYLADEM1SWU mit dem Stichwort: „Spende“ überweisen.

Vielen Dank!

E-Mail und Adressen der RGM-Mitglieder

Unser Schriftführer Johannes Rauh sammelt auch weiterhin die E-Mail Adressen der RGM-Mitglieder. So kann kurzfristig über aktuelle Termine und Aktionen informiert werden. Auch werden regelmäßig Newsletter mit Rück- und Ausblicken auf Veranstaltungen versendet. Schließlich erfolgt über E-Mail auch die Einladung zu Trainings-Terminen im elektronischen Fahrtenbuch.

Wer Interesse hat auf diesem Weg Informationen zu erhalten teilt seine E-Mail Adresse bitte Johannes Rauh unter schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de mit.

Datenschutz - Einwilligungserklärung

Vor einiger Zeit hatten wir alle Mitglieder um eine Einwilligungserklärung zur Datennutzung durch die Vereinsverwaltung gebeten. Leider haben wir hier noch nicht von allen Mitgliedern eine Rückmeldung bekommen. Alle, die dies noch nicht erledigt haben, würden wir bitten uns noch eine entsprechende Erklärung zukommen zu lassen. Gerne auch per E-Mail an schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de. Die Formulare sind auf unserer Homepage im Internet: <https://rgmarktheidenfeld.de/downloads/downloads.html>. Viele Ereignisse unseres Vereinslebens und sportliche Erfolge sind es wert, darüber zu berichten. Deshalb ist auch hierfür die Abgabe der Erklärung wichtig, damit wir Bilder verwenden und die Namen der Beteiligten veröffentlichen zu können.

Beiträge für RGM-Info

Das RGM-Info erscheint regelmäßig jährlich nach Ablauf der Rudersaison. Gerne nehmen wir hierfür auch Berichte und Beiträge sowie Bilder über Veranstaltungen im Vereinsleben entgegen. Bitte jeweils bis spätestens 1. November an pressewart@rgmarktheidenfeld.de.

Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2018/2019



Trainingszeiten Winter 2019/2020



Mo	Uhrzeit		18:00 - 19:30	19:30 - 21:00		
	Ort		Bootshaus - Saal	Bootshaus - Saal		
	Zielgruppe		RGM Allgemein	VHS		
	Trainingsart		Team Rowing	Team Rowing		
	Trainer		Bruno, Bea, Rudolf	Bruno		
Di	Uhrzeit	17:00 - 19:00	17:00 - 19:00	19:00 - 20:30		
	Ort	Bootshaus - Saal		Bootshaus - Saal		
	Zielgruppe	Alle		RGM Allgemein (etwas sportlicher)		
	Trainingsart	Ergometer		Team Rowing		
	Trainer	Theresa, Jonas		Bruno		
Mi	Uhrzeit		18:30 - 19:30			
	Ort		Bootshaus - Saal			
	Zielgruppe		S-Klasse			
	Trainingsart		Gymnastik			
	Trainer		Susan			
Do	Uhrzeit	17:00 - 19:00		19:00 - 20:30	19:00 - 21:00	19:00 - 20:30
	Ort	Bootshaus - Saal		Hauptschulhalle	Bootshaus - Saal	Bootshaus - Kraftraum
	Zielgruppe	Alle		Junioren Gruppe 1 + Gruppe 2	RGM Allgemein (etwas sportlicher/90min)	RGM Allgemein (F-Klasse)
	Trainingsart	Krafttraining		Hallenfußball	Team Rowing	Krafttraining + Gymnastik
	Trainer	Stephan		Christian	Bruno	Ulrike
Fr	Uhrzeit		18:30 - 20:00			
	Ort		Hauptschulhalle			
	Zielgruppe		Allgemeinheit			
	Trainingsart		Hallentraining			
	Trainer		Christian			
Sa	Uhrzeit					
	Ort					
	Zielgruppe					
	Trainingsart					
	Trainer					
So	Uhrzeit	10:00 - 12:00				
	Ort	Bootshalle				
	Zielgruppe	Allgemeinheit				
	Trainingsart	Rudern				
	Trainer	eigenverantwortlich				

Trainingszeiten können sich auch nach Absprache mit dem Trainer verschieben.

Es wird gebeten pünktlich zu erscheinen damit die Bootseinteilung nicht immer verändert werden muss.

Trainer/Übungsleiter

Ella Balthasar		trainer.ella@rgmarktheidenfeld.de
Christian Carl	0151 61147124	jugendleiter@rgmarktheidenfeld.de
Jonas Diehm		trainer.jonas@rgmarktheidenfeld.de
Dagmar Pelikan		
Paul Knahn		
Rudolf Liebler		wanderruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Bruno Permer		sportwart@rgmarktheidenfeld.de
Thomas Stamm	0171 7182339	vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Beatrice Barrois		

Stamm und Rauh im Präsidium des BRV

Gleich zwei Vereinsmitglieder der RGM sitzen seit März diesen Jahres im Präsidium des Bayerischen Ruderverbands (BRV). Thomas Stamm wurde als Präsident wiedergewählt. Neu hinzugekommen ist Johannes Rauh als Vizepräsident Verwaltung.

Im Rahmen des Verbandstages des BRV in Lauingen hatten die Delegierten das sechsköpfige Präsidium neu zu wählen. Dabei wurde Stamm mit überwältigender Mehrheit als Präsident bestätigt.

Bereits seit 20 Jahren ist er Mitglied des Präsidiums, davon elf Jahre als Präsident. Nun schließen sich weitere vier Jahre Amtszeit an. Stamm, der zugleich auch Vorsitzender der Rudergesellschaft Marktheidenfeld (RGM) ist, erhielt neben dem Mandat großes Lob von den Mitgliedsvereinen für seine hervorragende Arbeit und sein Engagement für den Bayerischen Rudersport.



Neu ins Präsidium wurde auch Rauh mit überwältigender Mehrheit gewählt. Er ist nun Vizepräsident für den Bereich Verwaltung und für die Geschäftsstelle sowie das neue Verwaltungsprogramm zuständig. Im Verband war er bereits zuvor als Beauftragter für die Mitgliedsvereine tätig und hat sich dabei sehr verdient gemacht. Mit Rauh hat sich das Präsidium des BRV auch deutlich verjüngt. Er ist bei der RGM ebenfalls als Schriftführer Vorstandsmitglied.

Jahreshauptversammlung 2019

Am 12.04.2019 fand die Jahreshauptversammlung statt. Neben den Berichten aus den verschiedenen Bereichen gab es einen Beschluss über Satzungsänderungen und die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Berichte aus den verschiedenen Bereichen

Gut gefüllt war der große Saal im Bootshaus, als der Vorsitzende Thomas Stamm mit der Begrüßung der erschienen Mitglieder begann. Genau 25 Jahre steht er nun an der Spitze des Rudervereins und es konnte in dieser Zeit viel vorangebracht werden. Stamm verwies in seinem Jahresrückblick für 2018 darauf, dass die Vorstandschaft effektiv zusammenarbeite und jeder durch den Einsatz in seinem Bereich zum Gesamterfolg beitrage. Stolz mach ihn insbesondere auch der Einsatz jüngerer Mitglieder in verantwortlichen Positionen, was zeige, dass der Verein gut aufgestellt sei. Auf Verbandsebene habe er sich sehr gefreut, dass mit Johannes Rauh ihm ein junger Vizepräsident aus dem eigenen Verein zur Seite stehe. Das sei ein Novum bei Bayerischen Ruderverband.

Aus dem Bereich der Mitgliederverwaltung berichtete sodann Rauh als Schriftführer. Er zeigte die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die sich auf einem hohen Niveau von über 300 Mitgliedern – aktuell sind es 311 – eingependelt hat. Stefan Carl als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Sport verwies auf die Erfolge in der vergangenen Saison. Siege und hervorragende Leistungen konnten vom Kinder- und Jugendbereich über den Erwachsenenbereich bis hin zu den Masters, die Altersklassen über 27 Jahre, errudert werden. Dies soll auch in der diesjährigen Saison wieder angepeilt werden. Neben dem Wettkampfsport sei aber ua auch gemeinsam auf Wanderfahrten gerudert worden. Seinen ausdrücklichen Dank sprach er den vielen Übungsleitern aus, die sich hier ehrenamtlich engagiert haben.

Marc Betz, stellvertretender Vorsitzender für den Verwaltungsbereich, berichtete über gemeinsame Arbeitseinsätze, Renovierungen und Neuanschaffungen. Hier standen im vergangenen Jahr insbesondere der Bootssteg und der Bootshänger im Vordergrund. Notwendig werde in diesem Jahr die Beschaffung eines Ersatzes für den Vereinsbus. Nachdem Dr. Berthold Uphoff als Kassenwart die Vereinsfinanzen im Einzelnen in bester Übersichtlichkeit vorgestellt hatte, berichtete noch Theresa Albert über die Jugendarbeit. 2018 sei mit den Wasserspielen der Bayerischen Ruderjugend sehr erfolgreich ein großes Event gestemmt worden, für das es von den Gästen viel Anerkennung und Lob gegeben habe. Im Rahmen der Aktion Helferherzen habe man bei der DM-Drogerie den zweiten Platz erreichen können und von dort eine Spende für die Jugendarbeit bekommen. Auch sei viel gerudert worden, wobei vor allem die altersübergreifende Wanderfahrt auf dem Main großartig gewesen sei.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Weiter wurden auch langjährige Mitglieder der RGM für ihre Treue zum Verein geehrt. Thomas Stamm blickte dabei jeweils auf die 25-jährige Mitgliedschaft von Sonja Perner sowie die 40-jährigen Mitgliedschaften von Günter Martin und Andrea Hamburger zurück. Die Jubilare wurden angemessen mit der Übergabe einer Ehrennadel durch Thomas Stamm und Marc Betz gewürdigt.



Satzungsänderungen

Die Mitgliederversammlung beschloss im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine von der Vorstandschaft vorgeschlagene Satzungsänderung. Notwendig geworden war diese insbesondere wegen den Änderungen im Datenschutz, so dass hier eine entsprechende Ergänzung aufgenommen worden ist. Hinzu kam eine klarstellende Regelung zur dreijährigen Amtsdauer der Amtsträger im Verein. Wichtig ist vor allem aber auch die Änderung in Bezug auf künftige Einladungen zu Mitgliederversammlungen. Diese sind nunmehr auch per Email möglich.

Anrudern mit Bootstaufe

Am 28.04.2019 fand bei der RGM das Anrudern mit der Ehrung der Kilometersieger der vergangenen Saison statt. Zu diesem Anlass wurden auch zwei neue Rennboote getauft.



Weit mehr als 30 Aktive stiegen früh morgens zum Auftakt in die Ruderboote. Bis hin zum Achter waren die verschiedensten Bootstypen und Altersklassen vertreten. Im Bereich der neuen Mainbrücke sammelten sich die Ruderer und ruderte gemeinsam zum Bootssteg, wo der Vorsitzende der RGM, Thomas Stamm, nach einem dreifachen „Hipp, Hipp, Hurra“ auf den Rudersport den offiziellen Startschuss gab.



Nach der Rudereinheit trafen sich alle zusammen mit den Nichtrudern am Gelände vor dem Bootshaus. Dort ehrte Sportvorstand Stephan Carl zunächst die Aktiven, die in der vergangenen Saison die meisten Kilometer auf dem Wasser gerudert bzw. im Winter auf dem Ruderergometer absolviert haben. Die Kilometerbecher am die eifrigsten Ruderer wurden überreicht an: Bruno Perner (Männer, 2.050

km), Martina Kugler (Frauen, 1.066 km), Simon Leimeister (Junioren, 1.772 km), Jana Schönfeld (Juniorinnen, 736 km), Henrik Gerhart (Jungen, 577 km) und Nana Barrois (Mädchen, 359 km). Bei der Sonderwertung der „S-Klasse“, den Mitgliedern im fortgeschrittenen Ruderalter, schaffte Dieter Scheffler (949 km) den ersten Platz bei den Herren und Inge Scheffler (527 km) bei den Damen. Die Fleißigsten im Wintertraining auf dem Ergo waren Ingmar Lepiors (Männer, 1.657 km), Martina Kugler (Frauen, 433 km), Paul Knahn (Junioren, 593 km), Pauline Greiner (Juniorinnen, 68 km), Constantin Betz (Jungen, 84 km) und Annais Hau (Mädchen, 63 km).



Im Anschluss freute sich Stamm über einen Spendenscheck, den er zugunsten der Jugendarbeit von Ludwig Betz entgegen nehmen durfte. Anlässlich seines Geburtstages hatte Betz sich Spenden gewünscht und so das Geld gesammelt. In einer kurzen Ansprache würdigte er das Engagement in der RGM für die Jugend.

Zum Ende des offiziellen Teils konnten zwei neue Rennboote getauft und ihrer Bestimmung übergeben werden. Christian Carl, Jugendleiter bei der RGM, sponserte einen neuen Einer. Seine Begeisterung für perfekte Boote führte zu der Anschaffung des Sportgerätes. Vollständig aus Carbon sticht vor allem auch der innovative Ausleger

hervor. Carl taufte das Boot auf den Namen „Kugelwilli“ in Bezug auf das Spiel Super Mario, bei dem mit dessen Hilfe der hinten liegende Spieler an allen anderen vorbeischießt. Auch die Firma Fertig Motors stiftete im Rahmen eines Sponsorings ein neues Boot. Zusammen mit Dietmar Hamberger erläuterte Erwin Fertig die Vorzüge des neuen Rennzweiers, der ein Boot der Extraklasse ist. Die beiden tauften sodann den Zweier auf den Namen „Mehr Antrieb.“ Damit wurde der Bogen bestens vom Rudersport zu den Produkten des Sponsors gespannt.



Zu guter Letzt wurde der Vormittag mit einem Weißwurstfrühstück abgeschlossen, dass die fleißigen Helfer schon vorbereitet hatten.



Regattasaison 2019

Auftaktsieg in Passau

Noch vor der offiziellen Saisonöffnung durch das Anrudern hatten sich Marktheidenfeld's Ruderer schon den ersten Saisonsieg gesichert. Gerudert wurde Anfang April auf der Passauer Langstreckenregatta.

Zum Saisonauftakt ging es für die Masters-Ruderer der RGM zum 41. Inn-River-Race auf dem Ingling Stausee in Passau bereits um erste Medaillen. Dort starten die Boote im 30-Sekunden-Takt und müssen 5,5 Kilometer Strecke hinter sich bringen. Mit dabei waren die Marktheidenfelder Dietmar Hamberger, Bruno Perner, Ingmar Lepiors, Christian Carl und Ralf Zell, die zusammen mit ihrem Ruderkamerad Gerhard Reinert aus Heilbronn sowie Peter Ehinger und Hermann Gress aus Würzburg im Achter der Altersklasse D (Durchschnittsalter 50 Jahre) starteten. Gesteuert wurden sie von Petra Ehinger.



In ihrer Rennklasse hatte ein weiterer Achter mit einer Renngemeinschaft aus Pirna und Dresden gemeldet. Dabei handelte es sich um keine Unbekannten, hatte man sich doch zuletzt auf der Würzburger Bocksbeutelregatta im letzten Herbst erfolgreich gemessen. So ging auch in Passau das Marktheidenfelder Boot als leichter Favorit ins Rennen. Schon kurz nach dem Start kam man Schlag um Schlag an das eine halbe Minute zuvor gestartete Boot von der Elbe heran. Bald fand man sich



im Kielwasser der Gegner und hoffte an diesem vorbei zu ziehen. Mit allen Mitteln wehrten sich diese und so wurde es sehr mühsam. Am Ende gelang zwar kein Überholmanöver, aber man war letztlich fast 25 Sekunden schneller und konnte sich den Sieg souverän sichern.

Regatten in Regensburg und Bamberg

Die Nachwuchsruderer begannen die Saison auf den Regatten in Regensburg und Bamberg. Dabei sprang ein Regattasieg, etliche gute Platzierungen und sogar die Qualifikation für den Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen heraus.

Annais Hau und Tessa Niemetz glänzten auf den Regatten in Regensburg und Bamberg. Im Rahmen dieser Regatten ging es in Rennen über 3.000 Meter und 1.000 Meter um die Qualifikation für das Bayerische Team zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der nationalen Meisterschaften der U15. Die beiden Rudererinnen starteten im Doppelzweier der Mädchen in der Leichtgewichtsklasse. In Regensburg zeigten sie ein gutes Langstreckenrennen und konnten im darauf folgenden 1.000-Meter-Rennen sogar mit der Konkurrenz der Schwergewichte gut mithalten. Mit den positiven Erfahrungen steigerten sie sich in Bamberg und siegten im Rennen über 3.000 Meter. Auch wenn man über die Normaldistanz sich dann dem Boot aus Stuttgart geschlagen geben musste, freuten sie sich als schnellster bayerischer Zweier über die Qualifikation für die Meisterschaften. Pech in ihrem Einer-Rennen der U15 hatte dagegen Nana Barrois. Sie war in Regensburg am Start und wurde dort ziemlich vom heftigen Wind verweht und hatte mit dem Ausgang des Rennens so nichts zu tun. Henrik Gerhart startete bei den U17 in Bamberg und konnte in guten Rennen gegen starke Gegner zweimal seinen Einer als Zweiter über die Ziellinie rudern. Sein Bruder Erik Gerhart, der die Rennrunderer zugleich auch betreut, startete ebenfalls im Einer. In der Erwachsenenklasse erruderte er in Regensburg einen dritten Platz und in Bamberg zwei zweite Plätze sowie einen dritten Rang. Ein wenig ärgerlich war, dass er jeweils sehr starke Läufe erwischte hatte, und in anderen Abteilungen die Nase hätte vorn haben können.

Internationale Juniorenregatten München, Köln und Hamburg

Vor dem Start in die Regattasaison hatte sich Paul Knahn zusammen mit den Sportlerinnen und Sportler des Schweinfurter Ruder-Clubs Franken ins schöne Italien an den Idrosee westlich des Gardasees begeben. Bei meist schönstem Wetter und unter der unvergleichlichen Kulisse des Alpensees nutzte Knahn mit seinem Zweier-Partner Friedrich Remelé die Osterferien, um über 23 Stunden Training sowie um die 230 Ruderkilometer in ihrem Zweier zu sammeln. Trainiert und betreut wurden die Beiden von Thomas Zaiser (RGM) und dem Schweinfurter Trainer Dominik Blattert.



Anfang Mai ging es dann zum Auftakt zur Internationalen DRV Regatta in München. Mit über 1.000 Teilnehmern aus rund 15 Ländern ist diese Veranstaltung die führende europäische Leistungssport-Regatta im Juniorenbereich. Gleichzeitig ist dieser Wettkampf an der ehemaligen Olympiastrecke von 1972 der erste große Test für alle Sportler mit Blick auf die Deutschen Meisterschaften

Nach guten Leistungen im Trainingslager in Italien ging es nun um eine Standortbestimmung im nationalen Ranking über die 2.000m Renndistanz. Bei sehr schwierigen Wetterbedingungen am Samstag gelang es den beiden sich für das A-Finale am Sonntag in Ihrer Bootsklasse dem „Zweier ohne Steuermann“ zu qualifizieren. Dort war das Ziel, aggressiv und lange am Start die Bootsgeschwindigkeit hoch zu halten, um dann die Stärke über die lange Distanz gegenüber den Mitstreitern auszuspielen. Gesagt, getan. Knahn und Remelé schafften es nach einem sehr guten Start den

Anschluss an die unglaublich sprintstarke Konkurrenz zu halten, um sich selbst dann im Laufe des Rennens Stück für Stück an ihnen vorbeizuschieben. Am Ende mussten sich die zwei Athleten nur den Booten aus Esslingen und München geschlagen geben und erreichten einen sehr guten 3. Platz.

Vier Wochen später ging es für den Zweier nach Köln. Hier galt es den beiden jungen Athleten ihre gute Form zu bestätigen und ihre aktuelle Position auf nationaler Ebene zu bestimmen. Mit am Start war nahezu die komplette nationale Ruderelite. Auch geht es in Köln regelmäßig darum, sich für mögliche Großbootprojekte wie den Vierer ohne Steuermann oder den Achter zu empfehlen.



Zunächst starteten die Beiden im Zweier ohne Steuermann der U19 im Vorlauf über 2.000m. Es ging um den Einzug in das große Finale am Sonntag. Anders als noch in München konnten Knahn/Remelè ihre Starperformance deutlich steigern. So gelang es ihnen gleich von Anfang an der Konkurrenz aus Mannheim, Hamburg, Scharnbeck (bei

Lüneburg) und Aschaffenburg Anschluss zu halten. Mit der guten Position für die anschließenden Streckenabschnitte schafften sie es wieder ihre Stärke über die Streckenmitte auszuspielen und schoben sich nach und nach an den anderen Boot vorbei. Am Ende mussten sie sich nur dem starken Boot aus Mannheim geschlagen geben und schafften es sich für das A-Finale zu qualifizieren. Hier ging es dann am Sonntag gegen alle Gewinner der am Samstag ausgefahrenen Vorläufe. Die Zeiten des Vortages zeigten, dass der fränkische Zweier eher die Außenseiterposition in diesem Finale einnahm. Davon aber gänzlich unbeeindruckt schafften es die beiden jungen Ruderer wieder auf dem Punkt eine spitzen Leistung abzuliefern und erruderten sich den 5. Platz in diesem starken sechs Bootefinale.

Zur letzten Regatta vor den Deutschen Jugendmeisterschaften ging es dann für Knahn zur Internationalen Juniorenregatta nach Hamburg. Am Samstag fuhr das Duo in ihrer Abteilung auf einen starken zweiten Platz und konnte sich damit erneut für das A-Finale qualifizieren. Dort schafften sie einen starken dritten Platz über die 2.000-Meter-Distanz. Beim Zieleinlauf ging es ordentlich eng zur Sache. Nur knapp eine Sekunde lagen sie hinter dem Zweiten und etwas mehr als zwei Zehntel vor dem Vierten. Leidglich das Siegerboot aus Hameln hatte einen deutlicheren Vorsprung. Da konnten die Beiden es verschmerzen, dass es im Achterprojekt Unterfranken/Nordrheinwestfalen nicht ganz so gut lief. Hier belegte man einen dritten und einen vierten Platz.

Zweimal Medaille bei Deutscher Jugendmeisterschaft knapp verpasst

Bronze in einem Wimperschlag-Finale nur knapp verpasst. Am Ende war die Bilanz zweimal ein vierter Platz für Paul Knahn bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Dennoch zählt er mit seinem Schweinfurter Ruderkamerad zu den besten Junioren-Ruderern Deutschlands.

Die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Brandenburg auf dem Beetzsee waren der lang ersehnte Saisonhöhepunkt, auf den die Beiden zielgerichtet hintrainiert hatten. An den Start ging es in ihrer Paradebootklasse dem „Leichtgewicht Junioren Zweier ohne Steuermann“ und zusätzlich im „Leichtgewicht Junioren Achter“ - beide Male in der Altersklasse U19. Zuvor hatte man über 1.000 km gemeinsam im Boot zurückgelegt, über 16.000 Minuten Training hinter sich gebracht und verschiedene internationale Juniorenregatten zur Vorbereitung absolviert.

Los ging das Saisonfinale am vergangenen Donnerstag mit den ersten Vorläufen. Gemeldet waren 12 Boote aus ganz Deutschland. In zwei Vorläufen ging es darum, wer sich über den jeweiligen Sieg im Lauf direkt für das große Finale am Sonntag qualifiziert. Das Losglück wollte es, dass Knahn/Remelé gleich die beiden Gold-Anwärter aus Weser und Lübeck und somit den schwersten der beiden Vorläufe zugelost bekamen. Auch zeigten sich direkt nach dem Start Abstimmungsschwierigkeiten und so kam das junge Team nicht über einen 5. Platz im Vorlauf hinaus. Ein denkbar ungünstiger Start in das Meisterschaftswochenende. Lübeck gewann, der Rest des Feldes musste in den sogenannten „Hoffnungslauf“ am Freitag.

Nach einer genauen Analyse des Rennens zusammen mit ihren Trainern Thomas Zaiser und Dominik Blattert wurde nachjustiert, um sich dann am Freitag für den Finaleinzug zu qualifizieren. Die Aufgabe hier: Platz eins oder zwei im jeweiligen Hoffnungslauf, um unter die ersten 6 zu kommen und den Kampf um die Medaillen fortsetzen zu können. Die Beiden setzten die Vorgabe perfekt um und erruderten sich einen souveränen 2. Platz. Damit war der Platz im großen Finale am Sonntag perfekt. Von der anfänglichen Unsicherheit war nichts mehr geblieben.

Wissend, sich nun unter den schnellsten sechs Zweiern in ganz Deutschland zu befinden, ging es nun in den Kampf um die begehrten Medaillen über 2.000 Meter. Nach den bisherigen Ergebnissen war damit zu rechnen, dass Gold und Silber unter den starken Booten aus Weser und Lübeck verteilt werden würde. Doch was Bronze anging, war alles offen. Neben Marktheidenfeld/Schweinfurt erhoben auch Berlin/Wannsee, Köln/Leverkusen und Ludwigshafen Anspruch auf die Medaille, alle Mannschaften annähernd gleichschnell. Bereits kurz nach dem Start war klar,



das Boot aus Ludwigshafen ist nach einem verpatzten Start raus aus dem Medaillenkampf. Aber auch Knahn/Remelé kamen nicht gut ins Rennen und verloren auf der ersten Streckenhälfte über 2,5 Bootslängen an Berlin und Köln. Wie bereits in vergangenen Rennen in dieser Saison zeigten sie ihre Stärke auf den zweiten 1000m und kämpften sich zurück in das Verfolgerfeld. Auf den letzten 500m zündeten sie dann ein wahres Feuerwerk. Mit über 40 Ruderschlägen pro Minute machten sie schnell viele Meter gut. Sie überholten den Kölner Zweier und griffen das Boot aus Berlin an. Am Ende fehlten nur 0,8 Sekunden auf Bronze und das fränkische Duo musste sich mit dem bitteren 4. Platz begnügen. Auch wenn es eine bärenstarke Leistung war, so war das Ergebnis unglaublich schmerzhaft.

Doch viel Zeit zum Trauern blieb nicht. Zwei Stunden später ging es dann nochmal im Achter gegen fünf weitere Teams über die gleiche Distanz. Diesmal zusammen mit den noch im Finale zuvor konkurrierenden Booten Berlin/Wannsee, Ludwigshafen und Aschaffenburg/München wollte man alles in die Waagschale schmeißen, um sich doch noch eine der begehrten Medaillen umhängen zu können. Nach einer sehr starken ersten Streckenhälfte fuhren die jungen Sportler noch um Platz 3 mit. Doch das Finale im Zweier steckte allen noch in den Knochen. So konnte das hohe Tempo am Ende leider nicht gehalten werden. Sie beendeten das Rennen letztlich erneut als unglückliche Vierte hinter Mannheim/Esslingen/Nürtingen/München, Lübeck/Kiel/Flensburg/Kappeln und Weser/Hannover/Celle.



In seinem Fazit sieht Trainer Zaiser die beiden vierten Plätze auf den Deutschen Meisterschaften als eine mehr als beachtliche Leistung und freute sich, dass endlich einmal wieder ein Marktheidenfelder um Medaillen auf nationalen Meisterschaften im Rudern mitrudern konnte. In jedem Fall wollen Knahn und Remelé, die im nächsten Jahr in der U23-Altersklasse starten, weiter machen und sind schon jetzt bestens motiviert.

Hamberger/Perner erringen Titel bei den Offenen Deutschen Mastersmeisterschaften

Bei den 2. Offenen Deutschen Mastermeisterschaften holten die beiden Altmeister Dietmar Hamberger und Bruno Perner einen Meisterschaftstitel. Zusammen mit den beiden weiteren Marktheidenfelder Ruderern Ralph Zell und Ingmar Lepiors gab es einen vierten Platz im Vierer oben drauf.

Ende Juni war der Wasserpark Dove-Elbe in Hamburg-Allermöhe der zentrale Anlaufpunkt für den deutschen Rudersport. Es ging um die Deutschen Meisterschaften in den Großbooten, die Deutschen Hochschulmeisterschaften, die Deutschen Mastersmeisterschaften und die Deutschen Meisterschaften im Pararudern. Ein großes Programm war also geboten. Auch das Wetter spielte mit und bei Sonnenschein und leichtem Wind ging es an den Start. Die Ruderer der RGM reisten dabei zu den Rennen bei den 2. Offenen Mastersmeisterschaften an. In verschiedenen Boots- und Altersklassen, von 27 Jahren aufwärts, ging es über die Renndistanz von 1.000 Meter um die Titel.

Gefühlt rudern Hamberger und Perner schon ihr Leben lang zusammen. Ihre Paradedisziplin ist der Zweier ohne Steuermann. Vor genau 40 Jahren sorgten sie in diesem Boot für einen der größten Titel für die RGM. In Moskau gewannen sie damals, trainiert von Frieder Bock, die Junioren-Weltmeisterschaften. Ein großartiges Ereignis, das ganz Marktheidenfeld begeisterte. Wenn man die Beiden beim Rudern erlebt, ist ihre Begeisterung für diesen Sport ungebrochen. So haben sie sich

in diesem Jahr die Deutschen Mastersmeisterschaften als diesjährigen Saisonhöhepunkt gewählt und sich wieder akribisch darauf vorbereitet.

Mit dem erst vor wenigen Wochen neu getauften Boot „Mehr Antrieb.“ ging es dann an den Start in der Klasse Durchschnittsalter 55 Jahre. Gegen einen Zweier aus Treptow und eine Renngemeinschaft aus Münster/Osnabrück gaben die Marktheidenfelder alles. Dies war auch nötig, denn die Renngemeinschaft hielt stark dagegen, während man sich von dem Treptower Boot schon deutlich absetzen konnte. Am Ende ging es dann äußerst knapp zu. Gerade einmal sechs Zehntelsekunden betrug der Vorsprung von Hamberger und Perner. Eine wahnsinnig enge Kiste. Ausgepowert aber überglücklich konnten sie so am Siegersteg anlegen und ihre Medaillen in Empfang nehmen.



Nur wenig später ging es dann nochmals auf Wasser. Zusammen mit Zell und Lepiors wollten sie auch im Vierer ohne Steuermann ein gutes Resultat erzielen. Ausschreibungsbedingt musste man dort aber in der jüngeren Altersklasse mit dem Durchschnitt 50 Jahre antreten. Hier waren fünf Boote am Start. Auf der Strecke legte sich das Boot der Renngemeinschaft Berlin und Münster gleich in Führung. Etwas ungünstig mussten die Marktheidenfelder auf der Bahn 1 mit dem Gegenwind kämpfen, konnten aber den Anschluss halten. Nachdem das Hamburger Boot auf der Strecke aufgeben musste, war man noch zu viert. Der Erste konnte sich dann doch deutlicher absetzen, aber spannend blieb es um die Plätze zwei bis vier. Am Ender reichte es dann leider nur für den vierten Platz, knapp zwei Sekunden hinter dem Bronze-Rang. Dennoch war das Quartett am Ende mit ihrer Leistung zufrieden, wenngleich man doch zu gerne eine Medaille geholt hätte.

Greiner errudert ihren ersten Regattasieg in Nürnberg

Der Marktheidenfelder Rudernachwuchs startete im Juli zusammen mit ihrem Trainer bei der Regatta auf dem Nürnberger Dutzendteich und konnte dort einen Sieg und zahlreiche gute Platzierungen, vor allem viele zweite Plätze, holen.

Eine sehr schöne Kulisse für die Regatta bot der Dutzendteich. Gerade lang genug für die 500-Meter-Distanz kommen immer wieder viele Vereine um hier zu starten. Das erste Mal auf einer Regatta war Pauline Greiner von der Rudergesellschaft Marktheidenfeld. Sie durfte im Leichtgewichts-Einer der U17-Juniorinnen starten. Sie zeigte eine beherzte Leistung und konnte gleich bei

ihrer Premiere einen Sieg einfahren. Mit zwei Sekunden Vorsprung vor ihrer Konkurrentin aus Miltenberg fuhr sie über die Ziellinie und holte sich die Siegermedaille.



Auch wenn das an diesem Wochenende der einzige Sieg bleiben sollte, so gab es auch in den anderen Rennen viel Spannung und einige gute Platzierungen. Henrik Gerhart war bei den U17-Junioren im Einer dabei. Als jüngerer Jahrgang in dieser Altersklasse ist es naturgemäß immer erstmal etwas schwieriger.

Dennoch gelang ihm hier in seinen beiden Rennen jeweils ein dritter Platz. Ähnliches gilt für Simon Leimeister und Tilman Knahn. Sie sind als jüngerer Jahrgang in der Altersklasse der U19. In ihrem Doppelzweier haben sie ganz knapp den Sieg verpasst. Mit nur etwas mehr als einer Sekunde Rückstand landeten sie auf Platz 2. Auch im Einer war für Knahn nicht zu machen und es wurde wiederum ein zweiter Platz.

Bei den U14-Ruderern waren Constantin Betz und Finn Kittner am Start. Ihre Konkurrenz im Leichtgewichts-Doppelzweier war äußerst stark und so mussten sie sich am Ende an beiden Renntagen mit dem dritten Platz zufrieden geben. Kittner durfte sich auch im Einer mit der Konkurrenz messen. Hier belegte er einen vierten Platz.

Erik Gerhart, der zugleich der Trainer der Nachwuchsruderer der RGM ist, zeigte selbst, dass er richtig gut Rudern kann. Er startete im Männer-Vierer zusammen mit Ruderkameraden aus Regensburg und Karlstadt. Nach einem guten Rennen in dieser völlig neuen Besetzung musste man den Münchner Ruderern den Vortritt lassen, belegte aber einen respektablen zweiten Platz. Dazu kam auch noch technische Probleme am Steuer des Bootes. Ebenfalls Zweiter wurde Gerhart im Männer-Einer und auch im Männer-Doppelzweier kam man hauchdünn hinter dem Sieger ins Ziel.

Vier Titel bei den Bayerischen Meisterschaften für Marktheidenfelder Ruderer

Mit vier Siegen kehrten die Ruderer der RGM von den Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt zurück. Bei Sonnenschein und guten Bedingungen war es ein erfolgreiches Wochenende.

Den Auftakt machten Tessa Niemetz und Anais Hau im Leichtgewichts-Doppelzweier der U15-Mädchen. Gegen ein starkes Würzburger Boot war es äußerst schwer und so reichte es



am Ende trotz einer ordentlichen Leistung nicht für einen Sieg. Auch im Einer ging Niemetz in ihrer Altersklasse an den Start. In einem Rennen mit vier Boten ging es wieder über die 1.000 Meter lange Renndistanz. Diesmal war es ein dritter Platz, der für sie zu Buche schlug.

Für Constantin Betz war es ein kuriozes Wochenende. Nach dem Meldeergebnis sollte er im Leichtgewichts-Einer der U14 gegen Boote aus München und Schleissheim antreten. Doch als er gerade mit seinem Einer auf Wasser gehen wollte, kam die Durchsage, dass er unmittelbar zum Siegersteg kommen sollte. Aufgrund der Abmeldungen seiner Gegner wurde ihm kampflos der Bayerische Meistertitel zugesprochen.

Ein Heimspiel waren die Meisterschaften für Paul Knahn, der diese Saison für den Schweinfurter Ruder-Club startet. Mit seinem Zweier-Partner Friedrich Remelé ging es im Leichtgewichts-Doppelzweier der U19 an den Start. Anders als noch auf den Deutschen Jugendmeisterschaften handelte es sich aber nicht um einen Riemen-Zweier sondern einen Skull-Zweier, als ein Boot, in dem die Ruderer ein Ruder in jeder Hand haben. Hier zeigten sie ein gutes Rennen, mussten sich aber am Ende doch dem Münchner Boot geschlagen geben. Ähnlich lag es im weiteren Rennen der Beiden. Dort starteten sie mit Münchner Ruderern im Achter der U19 und mussten sich wieder mit einem zweiten Platz hinter einer Renngemeinschaft aus München, Passau und Regensburg zufrieden geben.

Erik Gerhart, der zugleich auch die jugendlichen der RGM trainiert, wollte es auch selbst wissen und stieg in den Einer. Zunächst ging es in die Konkurrenz der U23. Über einen Vorlauf qualifizierte er sich souverän für das Finale. Dort durften fünf Boote starten. Auch hier zeigte sich jedoch die Dominanz der Münchner Boote. Gleich zwei Einer aus der Landeshauptstadt schafften es vor Gerhart über die Ziellinie. Erfolgreich qualifizierte er sich aber auch im Einer-Rennen der Männer für das Finale. Gegen eine hochklassige Konkurrenz war es ein gutes Rennen. So gab es am Ende einen respektablen vierten Platz.

Gleich zwei Titel holten sich die Masters-Ruderer der RGM. In der Durchschnittsaltersklasse 50 Jahre meisterten Ralf Zell, Ingmar Lepiors, Bruno Perner und Dietmar Hamberger den Titel im Vierer ohne Steuermann. Nach einem knappen Vorsprung nach der Startphase konnte sich das Boot nach 600 Metern absetzen und gewann ungefährdet vor der Renngemeinschaft Bamberg und Schleissheim. Zusammen mit zwei weiteren Ruderern aus Marktheidenfeld, Sven Wirsching und Jochen Strnisha, sowie zwei Würzburger Ruderern, Lucas Jacobs und Marcel Woortman, hatte das Quartett bereits zuvor im Masters-Achter Altersdurchschnitt 43 Jahre gewonnen. Das von Bea Barrois gesteuerte Boot musste sich mit einem Münchner Achter messen, gegen den man im Vorjahr in ähnlicher Konstellation das Nachsehen hatte. Vor dem Rennen eingestimmt von Coach Lepiors ging die Renntaktik auf und so ließ sich die Crew nach einem Zwischenspur bei 600 Metern den Vorsprung von einer halben Bootslänge nicht mehr nehmen.



Wirsching, der mittlerweile in Erlangen lebt und deshalb auch für den dortigen Ruderverein startet, konnte noch einen weiteren Titel erringen. Im Rennen der Vereinsachter konnte er mit seiner Erlanger Mannschaft erneut zwei Booten aus München davonfahren und triumphieren.



Eine besondere Freude kam für die Bayerischen Meister beim Anlegen am Siegersteg auf. Die Medaillen konnten sie von Thomas Stamm, Präsident des Bayerischen Ruderverbandes, und Johannes Rauh, Vizepräsident des Verbandes, in Empfang nehmen, die die Siegerehrungen vornahmen. Zusammen mit ihren Vereinskameraden freuten sie sich über die schönen Erfolge.

RGM-Nachwuchs sammelte Medaillen beim Bundeswettbewerb

Kurz vor Ferienende ging es im September für die Nachwuchsruderer zum 51. Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen auf die ehemalige Olympiaregattastrecke nach München. Dort traten Sportler aus ganz Deutschland für ihre Bundesländer gegeneinander an. Fünf Goldmedaillen und



zweimal Silber war die hervorragende Ausbeute für die Ruderer aus Marktheidenfeld.

Für die inoffiziellen Deutschen Meisterschaften der U15-Ruderer hatten sich von der RGM Tessa Nietz und Annais Hau im Leichtgewichtsdoppelzweier (Altersklasse 13/14) und Constantin Betz im

Leichtgewichtseiner (Altersklasse 13) qualifiziert. Ebenfalls am Start war Emma Greiner, die in dieser Saison für den Akademischen Ruderclub Würzburg startet, aber trotzdem auch in Marktheidenfeld trainiert. Sie startete im Doppelvierer mit Steuermann (Altersklasse 12/13). Neben den beiden Rennen über die 3.000 Meter-Distanz und die 1.000 Meter-Distanz stand noch ein allgemeiner Sportwettbewerb auf dem Programm.

In den vergangenen Wochen hatten sich die vier Sportler in Marktheidenfeld und Würzburg trotz Ferienzeit unter Trainer Erik Gerhart und seinen Kollegen aus Würzburg intensiv vorbereitet und viele Trainingskilometer absolviert. Auf der Regatta ging es zuerst für Betz auf die Langstrecke über 3.000m. Er startete gut ins Rennen, musste sich allerdings drei Gegnern in seinem Lauf geschlagen geben. Dennoch konnte er mit seiner Zeit angesichts der körperlichen Überlegenheit seiner Gegner

zufrieden sein. Währenddessen stand für den älteren Jahrgang der alternative Sportwettbewerb an, bei dem die Sportler ihre allgemeinathletischen Fähigkeiten und körperliche Fitness unter Beweis stellen mussten. Dort erreichten Niemetz und Hau zusammen mit ihren Teams jeweils den zweiten Platz.



Am Nachmittag war dann Betz beim Zusatzwettbewerb der jüngeren Jahrgänge dabei und konnte mit seiner Gruppe den ersten Platz erreichen. Gleichzeitig ging der Mädchenzweier auf Wasser und bestritt die Langstrecke. Das Duo erwischte einen sehr starken Lauf indem sie aber gut mithalten konnten. Am Ende war es ein knapper vierter Platz in ihrem Lauf, allerdings mit einer sehr guten Zeit.

Am Sonntagmorgen mussten die Rennen über die 1.000m-Strecke erstmal wegen dichtem Nebel verschoben werden. Stattdessen wurden die Siegerehrungen der Wettbewerbe vom Vortag vorgezogen und die Sportler erhielten ihre ersten Medaillen an diesem Wochenende. Mit einer goldenen für Betz und jeweils einer Silbermedaille für Niemetz und Hau um den Hals ging es dann auf die kürzere Strecke. Das war natürlich zusätzliche Motivation, ebenso das Versprechen des Trainers bei mindestens zwei Medaillen „baden zu gehen“. Gestartet wurden die jeweiligen Rennen in verschiedenen Abteilungen, die nach den Ergebnissen der Langstrecke



gebildet worden waren. Hier konnten sowohl der Einer von Betz als auch der Zweier von Niemetz und Hau in ihren Läufen souverän als erster die Ziellinie überqueren. Am Siegersteg nahmen die RGMler erschöpft aber glücklich ihre Goldmedaillen entgegen.

Der Vierer mit Greiner und ihren Würzburger Ruderkolleginnen hatte bei den Ruderwettkämpfen gegen wesentlich größere und schwerere Gegner leider kein Glück und konnte keine Siege erringen. Allerdings bewiesen sie beim Sportwettbewerb ihre körperliche Fitness und konnten hier eine Goldmedaille mitnehmen.

Insgesamt war es eine ganz starke Leistung, die die Nachwuchsruderer aus Marktheidenfeld mit ihren Medaillen und guten Platzierungen zeigten.

9 Siege für die RGM bei Herbstregatten

Insgesamt neun Siege konnten die Ruderer der RGM bei zwei Herbstregatten in Großhauheim und Bad Waldsee erringen. Über die kurze Distanz von 500 Metern gab es zudem viele gute Leistungen zu sehen.

Zum Auftakt ging es nach Großhauheim bei Hanau. Schon traditionell wird diese Regatta auf dem Main besucht, bei der es vergleichsweise noch etwas ruhiger zugeht. Vom Kinder- bis zum Erwachsenenbereich waren Aktive hier vertreten. Insgesamt konnten sieben Siege errungen werden. Gleich dreimal am Siegersteg durfte Tessa Niemetz anlegen. Sie startete im Doppelzweier der U15 zusammen mit Anais Hau. Hier war das Duo zweimal ganz vorne. Im Doppelzweierrennen bei den Leichtgewichtigen, konnte sich Niemetz zusammen mit Nana Barrois durchsetzen. Bei den Junioren der U17 gingen Henrik Gerhart und Jonas Kittner an den Start. Sie schafften einen Sieg im Doppelzweier. Auch Tilmann Knahn beherrschte sein Boot sehr gut und startete im Einer bei den Junioren der U19. Er konnte sich gleich zweimal gegen die Konkurrenz durchsetzen. Für den letzten Sieg sorgte dann Theresa Albert mit ihrer Ruderpartnerin aus Frankfurt. Sie war im Doppelzweier bei den Frauen erfolgreich. Ansonsten waren es viele zweite Plätze die dazu kamen. Paul Knahn, Herik Gerhart, Erik Gerhart, Finn Kittner, Jonas Kittner, Nana Barrois, Pauline Greiner und Annais Hau kamen alle in den Einerrennen ihrer jeweiligen Altersklasse als Zweite im Ziel an. Auch Felix Schmöger, der mit seinem Ruderpartner aus Karlstadt angetreten war, erruderte im Doppelzweier der Männer einen zweiten Platz.

Auf sehr starke Konkurrenz trafen die Marktheidenfelder Ruderer dann in Bad Waldsee. Der idyllisch gelegene Stadtsee ist gerade lang genug, um eine 500-Meter-Regatta auszutragen. Hier konnte die Saisonbilanz um weitere zwei Siege verbessert werden. Jonas Kittner und Henrik Gerhart setzten sich im Doppelzweier der U17-Junioren durch und konnten genauso feiern, wie Constantin Betz im Leichtgewichts-Einer der U14. Im zweiten Einer-Rennen war es zudem ein zweiter Platz für Betz, worüber er sich ebenso freuen konnte, wie der Zweitplatzierte Erik Gerhart im Männer-Einer. Trotz teilweise engagierten Leistungen reichte es für Pauline Greiner, Henrik Gerhart, Felix Schmöger sowie Paul und Tilmann Knahn angesichts äußerst starker Gegner nicht für vordere Platzierungen.

Tolle Rennen bei den Deutschen Sprintmeisterschaften

Tolle Rennen und eine eindrucksvolle Stimmung waren bei den Deutschen Sprintmeisterschaften in Kettwig geboten. Über die kurze Distanz von 350 Metern wird hier mit extrem hohen Schlagzahlen gesprintet. Ein Teil der Rennen fand unter Flutlicht statt, was für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte.

Am Start war dabei auch Paul Knahn, der in dieser Saison für Schweinfurt startet, zusammen mit dem Schweinfurter Matthias Rickel im U19-Doppelzweier. In großes Teilnehmerfeld sorgte für viele Abteilungen. Im Vorlauf konnten sich die beiden nicht durchsetzen, so dass es in den Hoffnungslauf ging. Dort erreichten sie dann einen guten zweiten Platz, der aber nicht zum Weiterkommen reichte.

Im Männer-Einer versuchte sich Erik Gerhart. 20 Boote hatten hier gemeldet, so dass bereits fünf Vorläufe angesetzt wurden. Die Platzierung im Vorlauf führte ihn in den Hoffnungslauf. Dort schaffte er es auf den zweiten Platz, der aber leider nicht für ein Weiterkommen ins Halbfinale reichte.

Sven Wirsching, der für Erlangen startet, konnte mit seinen Ruderkameraden aus Erlangen im Männer-Achter nach einem dritten Platz im Vorlauf ihren Hoffnungslauf souverän gewinnen. Leider war dann im Halbfinale die Konkurrenz zu groß und es reichte nicht für den Sprung ins Finale. Anders im Zweier ohne Steuermann. Hier konnte sich Wirsching für das B-Finale qualifizieren. Mit dem zweiten Platz dort, war der Zweier insgesamt das siebtschnellste Boot. Eine starke Leistung!

Masters Achter siegreich auf Würzburger Bocksbeutelregatta

Mitte Oktober ging es für die Rennrunderer zum Saisonende nochmal richtig hart zur Sache. Über die 4,5 Kilometer Langstrecke holte der Mastersachter den letzten Saisonsieg.



Traditionell geht es auf der Bocksbeutelregatta im Herbst von Randersacker nach Würzburg. Gerudert wird in allen Alters- und Bootsklassen. In den Booten findet man keine Bocksbeutel, denn mit einer gemütlichen Wanderfahrt hat die Regatta nichts zu tun. Den Schoppen in der namensgebenden Flasche gibt es am Ende nur für die Sieger bei der Siegerehrung. Im Gegenteil, die Langstrecke verlangt den Ruderern noch einmal alles ab.

Den Auftakt machen regelmäßig die U15-Ruderern. Sie dürfen die verkürzte Distanz über 3.000 Meter rudern. Hier startete Constantin Betz im Einer. Bei den 13- und 14-jährigen Jungen schaffte er einen soliden achten Platz. Als jüngerer Jahrgang hatte er es dabei nicht leicht, lieferte aber ein gutes Rennen ab. Auch sein Trainer, Erik Gerhart, startete ebenfalls im Einer. Er hatte bei den Männern einen sehr starken Gegner aus Frankfurt und musste sich diesem am Ende in einer Zeit von 16:34 Minuten geschlagen geben. Mit seinen für Karlstadt startenden Ruderkollegen Niklas Ziegler, Julius Naujoks und Jill Zügner fuhr Felix Schmöger im Doppelvierer der Männer mit. Ein hochkarätiges Feld war gemeldet worden. Im siegreichen Würzburger Boot saß kein geringer



als Joachim Agne, Weltmeister 2018 im Leichtgewichts-Doppelvierer. Das Quartett fuhr ein engagiertes Rennen, wenngleich es nur für Rang 5 reichte. Wenig überraschend siegte das Würzburger Boot.

Den Sieg für die RGM holte der Master-Achter in der Altersklasse Durchschnitt 50 Jahre. Sven Wirsching, Bruno Perner, Ingmar Lepiors, Jochen Strnischa und Ralf Zell benötigten mit ihren Ru-



derkameraden aus Würzburg und Stuttgart 14:09 Minuten für die 4,5 Kilometer. Sie waren dabei nicht nur in ihrer Altersklasse die schnellsten, sondern schafften unter allen Masters-Altersklassen die schnellste Zeit. Mit an Bord war auch der ehemalige Marktheidenfelder Ruderer Jürgen Krampert, der für Stuttgart startete.

Gesteuert wurde die Crew von Dr. Beatrice Barrois. Die Bocksbeutel und Medaillen wurden bei der Siegerehrung dann von Thomas Stamm als Präsident des Bayerischen Ruderverbandes und Johannes Rauh als Vizepräsident überreicht.

Mosel-Wanderfahrt 2019

Auf der diesjährigen Wanderfahrt ruderten die Teilnehmer der RGM an drei Tagen auf der Mosel von Traben-Trarbach bis Koblenz.

In diesem Jahr nahmen Theresa Albert, Ella Balthasar, Bea Barrois, Gerhard Blum, Christian Carl, Stephan Carl, Stefan Dürrnagel, Martina Kugler, Rudolf Liebler, Bruno Perner und Fabio Thoma teil. Zum Einsatz kamen die „Öchsle“ und die „Olympia“.



Die „offizielle“ Anfahrt war am Mittwoch, den 14.08. zeitversetzt mit 2 Fahrzeugen. Bea und Bruno waren bereits am Wochenende vorher mit dem Fahrrad aufgebrochen. Dabei wählten sie nicht den einfacheren, aber längerem Weg entlang der Flussläufe sondern den zwar etwas kürzeren, dafür aber sicher anstrengenderen Weg über den Hunsrück.

Das Timing passte, denn wir trafen alle im Laufe des Tages bzw. Abends im Bootshaus des Ruderclubs Traben-Trarbach wieder aufeinander, wo wir dann auch übernachteten (Luftmatratze). Das selbst zubereitete Abendessen nahmen wir an dem etwas außerhalb gelegenen Bootshaus ein. Daneben wurde am gleichen Abend nach Abladen und Aufriggern der Boote noch der Bootsanhänger zum Ruderverein Zell umgesetzt. Angesichts unsicherer Wetterprognosen wollten wir uns die Option offenlassen, bei Bedarf in Zell die Tagesetappe zu beenden – das war dann zum Glück nicht erforderlich. Beim Abendessen (für die Fahrer natürlich erst nach der Rückkehr aus Zell) ergab sich die Möglichkeit zur ersten Verköstigung eines örtlichen Weins.

Rudertag Donnerstag, 15.08.2019

Frühstück im Bootshaus. Die Frühstücksbrötchen wurden an diesem und an allen folgenden Tagen von Bea und Bruno jeweils frisch besorgt – Danke im Namen aller hungrigen Ruderer!

Strecke: von Traben-Trarbach (Fluss-Kilometer 105,9) mit Pause beim Ruderverein Zell (Fluss-Kilometer 88,9) zum Yachthafen Senheim (Fluss-Kilometer 68,0). Zwei Schleusen



Wetter: durchwachsen von Regen bis Sonnenschein bei angenehmen Temperaturen.

Für diese und die folgende Nacht schlugen wir unser Quartier in einem Haus in der Ferienwohnanlage Cochem auf. Das Haus hatten Theresa und Christian über airbnb ausfindig gemacht. Diese Wohnanlage liegt einige Kilometer von der Mosel entfernt. Das Haus bot ausreichend Platz für die ganze Gruppe einschließlich Küche und „Ess-, Wohnzimmer“. Bei der Abwicklung mit dem Vermieter bzw. dem Verwalter gab es keine Probleme, obwohl wir unsere Ansprechperson(en) nicht zu Gesicht bekamen. Auffällig war, dass die ganze Anlage sehr auf unsere Nachbarn aus den Niederlanden (einschließlich Bedienungsanleitungen für diverse Geräte etc. auf Niederländisch) ausgerichtet ist. Nach dem Bezug der Zimmer musste noch der Bootsanhänger aus Zell abgeholt und zum Endpunkt unserer nächsten Tagesetappe verzogen werden.

Den Abend verbrachten wir in unserem Quartier bei einer Brotzeit und einer improvisierten Weinprobe mit Weinen aus Senheim.

Rudertag Freitag, 16.08.2019

Frühstück im Ferienhaus. Strecke: von Senheim mit Pause in Cochem (Cocheimer Rudergesellschaft – Fluss-Kilometer 52,4) zur Rudergesellschaft Treis-Karden (Fluss-Kilometer 40,2). Eine Schleuse; Wetter: besser als am Vortag.

Kuriosität am Rande: in Treis-Karden mündet der Flaumbach direkt beim Bootshaus in die Mosel. Wenige Meter vor der Einmündung befinden sich die Reste einer abgebrochenen kleinen Brücke über diesen Bach. Neben der noch vorhandenen Brückenauffahrt hat man wohl vergessen, das Warnschild „kein Winterdienst – Betreten auf eigene Gefahr“ zu entfernen. Leider hat niemand von uns daran gedacht, dieses Schild zu fotografieren.

Am Abend stießen dann Ella's Eltern Jürgen und Sabine sowie ihre Großmutter und deren Partner zu uns. Jürgen stammt aus Klotten bei Cochem und nutzte die Gelegenheit zu einer kleinen Familienzusammenführung im Rahmen eines von ihm und Sabine organisierten Grillfests an unserem Quartier. Neben dem Essen hatte Jürgen auch einen passenden Schoppen aus Klotten mitgebracht.

Es wurde ein gelungener Abend. Das Wetter spielte mit, Essen und Trinken waren für jeden in ausreichender Menge



vorhanden. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön auch im Namen aller Teilnehmer!

Rudertag Samstag, 17.08.2019

Frühstück im Ferienhaus. Strecke: von Treis-Karden mit Pause in Löff (Fluss-Kilometer 25,7) bis zum Bootshaus der Rudergesellschaft Rhenania in Koblenz (Fluss-Kilometer 3,6). Zwei Schleusen; Wetter: wie in den Vortagen

Die für Löff anvisierte Anlegestelle erwies sich als ein für uns ungeeigneter Anleger für Ausflugsschiffe. Allerdings konnten wir kurz danach auf der anderen Moselseite eine akzeptable Alternative finden. Bei der Rhenania in Koblenz übernachteten wir wieder im Bootshaus, diesmal in zwei Räumen mit Stockbetten. Im Obergeschoß über der Bootshalle befindet sich ein griechisches Restaurant, in dem wir zum Abendessen einkehrten. Die meisten machten sich anschließend zu Fuß auf den Weg, um noch den restlichen Lauf der Mosel bis zum Deutschen Eck zu erkunden.

Sonntag, 18.08.2019

Zum Frühstück nutzen wir eine überdachte Sitzgruppe auf dem Freigelände der Rhenania. Für den letzten Tag unserer Tour hatte Martina einen Ausflug zum Kaltwassergeysir nach Andernach ausfindig gemacht und organisiert. Neugierig geworden? – www.geysir-andernach.de Von Koblenz aus war es nur eine kurze Autofahrt nach Andernach. Von dort ging es nach dem Besuch der dazugehörenden Ausstellung per Schiff (der Geysir liegt in einem Naturschutzgebiet und ist über Land nicht erreichbar) zum Ort des Geschehens. Dort erlebten wir nach einer kurzen Einweisung einen Ausbruch mit. Angabegemäß lassen sich diese Ausbrüche auf Grund physikalischer Gesetzmäßigkeiten genau vorhersagen. Danach ging es zeitnah wieder per Schiff zurück.

Das restliche Tagesprogramm bestand dann aus der Heimfahrt, dem Säubern und Aufräumen der Boote.

Fazit:

Über die Landschaft an der Mosel braucht man meines Erachtens kein Wort mehr zu verlieren. Der Fluss selbst stellt in den von uns befahrenen Abschnitten keine besonderen Ansprüche. Die Rudervereine sind, soweit es ihre Möglichkeiten zulassen, auf Wanderruderer eingestellt. Wir wurden überall freundlich empfangen und unterstützt. Die Bootsschleusen sind auf unserem Streckenabschnitt groß genug für 2 Gig-Doppelvierer gleichzeitig – die Bedienung erfolgt unkompliziert vom Boot aus. Wir konnten daher diesmal auf die Nutzung der Schiffschleusen verzichten. Lästig sind lediglich die Ausflugsschiffe und Motorboote, die einerseits häufiger vorkommen, als wir es vom Main gewohnt sind, und andererseits in der Regel auch weniger rücksichtsvoll fahren. Wobei letzteres natürlich ein rein subjektiver Eindruck ist und nicht allen Schiffs- und Motorbootführern gerecht wird.

Auch in diesem Jahr haben wieder alle in der einen oder anderen Form ihren Beitrag zum Gelingen dieser Wanderfahrt geleistet. Sei es durch Mithilfe bei der Vorbereitung oder Organisation und/oder durch Übernahme von Aufgabenbereichen und tatkräftiges Zupacken bei anfallenden Arbeiten. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Rudolf Liebler

Sommerfest mit Bootstaufe

Bei schönstem Sommerwetter folgten Anfang August zahlreiche Mitglieder der Einladung der Rudergesellschaft Marktheidenfeld zu einem Sommerfest mit Bootstaufe. Es war eine überaus gelungene Veranstaltung.

Bereits das zweite Mal in diesem Jahr konnte ein Bootstaufe vorgenommen werden. Ein Doppelzweier von der Werft BBG Bootsmanufaktur Berlin wurde für den Jugendbetrieb angeschafft. Eine

Vielzahl von Kindern und Jugendlichen sind derzeit aktiv mit Spaß beim Rudern. Dies hat zu einem weiteren Bedarf an Booten geführt. Dank einer großzügigen Unterstützung von Ludwig Betz, der an seinem 70. Geburtstag um Spenden für die Ruderjugend gebeten hatte, konnte hier mit dem neuen



Rennboot ein wenig Abhilfe geschaffen werden. So durfte dann auch Enkel Constantin Betz das Boot auf den Namen „Fix und Foxi“ taufen. Die Namensgebung war ausdrücklich der Ruderjugend übergeben worden, die hier in Anspielung auf das Comic und den Zustand nach einem harten Training fündig geworden waren.

Insbesondere dank dem Einsatz von Sigrid Lorenz und Susann Christ wurden anschließend beim gemütlichen Zusammensein auf der Terrasse leckere Brotzeiteller gereicht und mit einem guten Schoppen genossen.

Viele Boote beim Abrudern auf dem Wasser

In diesem Jahr war die Rudergesellschaft Marktheidenfeld für das Abrudern der Main-Spessarter Rudervereine verantwortlich. Man wollte diesmal etwas Neues ausprobieren und hatte sich überlegt, anstelle der üblichen Regatta ein gemeinsames Training anzusetzen. Angereist waren elf Sportler aus Karlstadt und fünf aus Zelligen. Zusammen mit den Marktheidenfelder Ruderern waren es dann fast 40 Leute, die in zwei Fünfern, zwei Vierern mit Steuermann, zwei weiteren Vierern, der Doppelzweiern und zwei Einern auf das Wasser gingen. Allen hat es viel Spaß gemacht, eine gemeinsame Rudereinheit zum Saisonabschluss zu absolvieren. Belohnt wurden die Aktiven mit Kaffee und Kuchen. In gemeinsamer Runde klang der Nachmittag dann aus.

Die S-Klasse der RGM war auch 2019 wieder aktiv

Wieder ein Jahr älter und doch immer noch aktiv in unserem Verein - der RGM...

Wir treffen uns jeden Mittwoch. Und solange es das Wetter zulässt wird gerudert. Um 17 Uhr geht es auf's Wasser: Hafenlohr und zurück und Lengfurt und zurück.

Im Herbst und Winter, wenn kein Ruderwetter mehr ist, halten uns Susan und Cati am Mittwoch mit Gymnastik fit. Danach treffen wir uns im Clubraum und es gibt eine Vesper; wird ein Geburtstag gefeiert, auch schon `mal ein Abendessen.



Leider haben wir in diesem Jahr keine Wanderfahrt gemacht. Es hat zu den möglichen Terminen einfach nicht für die nötige Mannschaft auf der Barke gereicht. Am 14.7. haben wir das Musical "Hello Dolly" in Röttingen besucht.

Ein von Christa organisierter Herbstausflug führte uns im Oktober nach Homburg. Wer Lust hatte, konnte bei schönstem Herbstwetter über den Kalmuth wandern. Gegen 16 Uhr trafen sich alle im Schlosshof in Homburg. Wer wollte konnte die Burkardegruft besichtigen und den hohen Burgturm besteigen. Der Homburger Winzer Michael Huller überraschte uns schon im Burghof mit einem frischen Silvaner Schoppen.

Danach führte er uns in seinen neuen Weinkeller mit den modernen Tanks. Ausführlich informierte er uns über seine Arbeit im Weinberg und im Weinkeller. Anschließend gab es eine Weinprobe mit einer zünftigen Brotzeit. Es wurde ein sehr lustiger und schöner Abend, bis uns der Bus zurück nach Hause brachte.



Marktheidenfeld im Oktober 2019
Werner Pflaum

Regeln für den Umgang mit unseren Booten

In diesem Jahr wurden besonders viele Kilometer gerudert. Immer mehr Mitglieder trainieren in unseren Booten. Das ist Spitze und sehr erfreulich. Schade ist nur, wenn es dabei zu vermeidbaren Schäden am Material kommt. Reparaturen sind aufwendig und kosten unter Umständen viel Geld. Deshalb sollte immer achtsam mit dem Material umgegangen werden. Hier einige Tipps dazu:

10 Punkte zum richtigen Umgang mit dem Bootsmaterial

1. Skulls und Riemen immer mit den Blättern nach vorne tragen.
2. Schäden an Booten, Skulls etc. immer sofort über das Fahrtenbuch melden.
3. Boote nicht an den Auslegern tragen/heben.
4. Dollenstifte immer mit den Tennisbällen abdecken.
5. Beim Boottragen herrscht Ruhe und Achtsamkeit.
6. Der Bootsobmann hat das Kommando auch beim Boottragen.
7. Das Boot nach jeder Einheit innen und außen sowie die Rollbahnen putzen.
8. Die Boote an die richtige Position im Lager legen. Auf den Spant oder auf die Markierung.
9. Boote werden immer außerhalb der Böcke gedreht.
10. Beim An- und Ablegen ist äußerste Vorsicht geboten.

Die Boote müssen nach dem Rudern innen und außen mit den dafür vorgesehenen Lappen geputzt werden!

Kaffeeklatsch im Bootshaus

Einmal im Monat an einem Sonntagnachmittag gibt es mittlerweile einen Kaffeeklatsch im Bootshaus. In gemütlicher Runde treffen sich Mitglieder zu einem geselligen Beisammensein. Das kam bei den Teilnehmern sehr gut an und die Veranstaltungen sind sehr beliebt. Martina Kugler und Dagmar Pelikan organisieren diese schöne neue Einrichtung. Bei Interesse die entsprechenden Terminhinweise im Fahrtenbuch und am schwarzen Brett beachten.



Termine

Informationen werden regelmäßig am Schwarzen Brett im Bootshaus ausgehängt. Dort sind ggf. auch Anmeldungen möglich. Aktuelle Termine werden kurzfristig auch per Email mitgeteilt oder es erfolgt eine Einladung über das Fahrtenbuch. Wer seine Email-Adresse bislang noch nicht angegeben hat, kann diese an schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de schicken, um künftig auch entsprechende Benachrichtigungen zu erhalten.

Vorstandschaft

Unsere Vorstandschaft verfügt jetzt über einheitliche, funktionsbezogene Email-Adressen. So findet jeder schnell den richtigen Ansprechpartner:

Name, Vorname	Position	Vereinsmail
Thomas Stamm	Vorsitzender	vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Marc Betz	Vorsitzender Verwaltung	vorsitzender.verwaltung@rgmarktheidenfeld.de
Stephan Carl	Vorsitzender Sport	vorsitzender.sport@rgmarktheidenfeld.de
Berthold Uphoff	Kassenwart	kassenwart@rgmarktheidenfeld.de
Johannes Rauh	Schriftführer	schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de
Christian Carl	Jugendleiter	jugendleiter@rgmarktheidenfeld.de
Susann Christ	Wirtschaftswart	wirtschaftswart@rgmarktheidenfeld.de
Jochen Strnischa	Pressewart	presse@rgmarktheidenfeld.de
Bruno Perner	Ruderwart	ruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Rudolf Liebler	Wanderruderwart	wanderruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Nikolaus Ruppert	Betreuung Wanderruderer	wanderrudern@rgmarktheidenfeld.de
Thomas Zaiser	Trainer	trainer@rgmarktheidenfeld.de
Sigrid Lorenz	Vergnügungswart	vergnuegungswart@rgmarktheidenfeld.de
Sven Wirsching	Bootswart	bootswart@rgmarktheidenfeld.de

Impressum

Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Georg-Mayr-Str. 25
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/2169
info@rgmarktheidenfeld.de
<http://www.rgmarktheidenfeld.de>
<http://www.facebook.com/RGMarktheidenfeld>

1. Vorsitzender: Thomas Stamm
vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Tel. 09391 / 1624, Handy 0171 / 7182339

Pressewart: Jochen Strnischa
presse@rgmarktheidenfeld.de
Tel. 09391 / 507486, Handy 0179 / 5018053

